

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0143/2021</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>28.06.2021</b>
<b>Technische Teilsanierung der Feuerwehrhauptwache Amberg -Erneuerung der Elektro-, Wasser-, Abwasser- und Heizleitungen</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: Hofmann, Stephan</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>14.07.2021</b>	<b>Bauausschuss</b>
	<b>15.07.2021</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>
	<b>26.07.2021</b>	<b>Stadtrat</b>

### Beschlussvorschlag:

- 1) Der bisher geplante Ablauf des Bauvorhabens „Strukturverbesserung und Sanierung der Feuerwehrhauptwache Amberg“ (siehe HA-Beschluss vom 08.11.2018) wird unterbrochen bzw. geändert, indem nach dem BA 2 (Anbau Fahrzeughalle und Bereitschaftsraum) eine technische Teilsanierung (Erneuerung der Elektro-, Wasser-, Abwasser- und Heizungsleitungen) eingeschoben wird.
- 2) Das Hochbauamt wird ermächtigt und beauftragt, zur Kostenermittlung für diese technische Teilsanierung die Beauftragung der bisher bereits für die jeweiligen Gewerke tätigen Fachplanungsbüros entsprechend zu erweitern.
- 3) Die Finanzierung dieser Auftragserweiterungen erfolgt über die im Haushalt 2021 bisher bereits auf der HHSt. 1.1311.9401 für das Jahr 2022 für die Elektrosanierung veranschlagte Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 200.000,- €.
- 4) Die ermittelten Mehr-Kosten für die zusätzliche technische Teilsanierung sowie die neuen Gesamt-Kosten sind unverzüglich dem HA und dem StR vorzulegen, damit (spätestens im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022) über den Umfang und die weitere Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen entschieden werden kann.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

- 1) Mit Hauptausschussbeschluss vom 08.11.2018 wurde der Realisierung des Sanierungskonzepts der Feuerwache Amberg zugestimmt. Beauftragt wurde das Architekturbüro Atelier 13, Norbert Thiel, Hersbruck.

Seitens des Architekturbüros wurde die Sanierungsmaßnahme in drei Bauabschnitte mit 13 Teilbauabschnitten aufgeteilt. Die Gesamtsumme der Kostenschätzung, ohne technische Teilsanierung, aus dem Jahr 2018, belief sich auf rund 2.92 Mio € für die folgenden drei

Bauabschnitte:

BA 1: 1.619.300,00 €

BA 2: 843.500,00 €

BA 3: 456.100,00 €

2.918.900,00 € - **2.920.000,00 €**

Bisher wurde der erste Bauabschnitt „Atemschutzwerkstatt“ abgeschlossen.

Der zweite Bauabschnitt mit den Teilbauabschnitten „Errichtung Halle für Einsatzmittel“, „Erweiterung Bereitschaftsraum und Ausstellung mit Nebenräumen“ und „Fassadenmodernisierung Schlauchtrockenturm“ befindet sich derzeit in der Ausführungsphase, wobei der Abschnitt „Fassadenmodernisierung Schlauchtrockenturm“ bereits abgeschlossen ist.

Im Laufe der Baumaßnahmen sind immer mehr Mängel in Bezug auf die Elektroverteilung im Gebäude aufgefallen. Da diese im Allgemeinen nahezu aus den Jahren der Errichtung (1978/1979) stammt, weist diese an vielen Stellen nicht mehr akzeptable Schäden auf.

Weiterhin stammt auch die Technik der Einsatzzentrale aus den ersten Jahren. Diese ist somit nicht mehr erweiterbar und die Funktionsfähigkeit für die kommenden Jahre kann nicht mehr gewährleistet werden. Hier mussten zudem bereits in den letzten Jahren erhebliche Summen für Unterhalt bzw. Reparaturen ausgegeben werden, um die Einsatzzentrale überhaupt noch funktionsfähig halten zu können.

Besichtigungstermin am 12.05.2021 (Thema: Elektrosanierung)

- Ergänzung um Wasser-, Abwasser- und Heizungsleitungen

2) Um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auch in Zukunft gewährleisten zu können, schlägt das Hochbauamt folgende Vorgehensweise vor:

- Einschub einer technischen Teilsanierung (Elektroverteilung, Wasser-, Abwasser- und Heizungsleitungen) im Vorfeld des dritten Bauabschnitts.  
Dies wird für notwendig erachtet, da sonst auf Grund des Zustands der Einsatzzentrale kurz- und mittelfristig die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr nicht mehr gewährleistet werden kann.  
Ein weiterer Aufschluss auf die bestehende Niederspannungshauptverteilung (NSHV) der Feuerwache Amberg ist nicht mehr möglich.  
Die ersten beiden Bauabschnitte wurden bereits so konzipiert, dass sie problemlos an eine neue NSHV angeschlossen werden können.
- Weiterbeauftragung des Elektroplanungsbüros Klotz, Haustechnikbüros Stief, sowie des Architekturbüros Atelier13 mit den Leistungsphasen 1 – 3, um durch eine Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme fundierte Kosten ermitteln zu können.  
Die Grundlagen- und Kostenermittlung sind auf Grund fehlender Bestandsunterlagen und der Komplexität der vorhandenen Technik sehr zeitaufwendig und können somit im Hinblick auf die Haushaltsplanungen 2022 erst im vierten Quartal 2021 dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss sowie dem Stadtrat vorgelegt werden.
- Ausführung der technischen Teilsanierung ab dem Jahr 2022/2023, sobald detaillierte Planungen von den Büros vorliegen.  
Ein weiteres Aufschieben der technischen Teilsanierung ist nur kurzfristig möglich, aber mit der Gefahr eines Ausfalls der Gebäudetechnik und der Gefährdung der

Einsatzfähigkeit der Feuerwehr verbunden.

- Durch die technische Teilsanierung reduzieren sich zukünftig anfallende Unterhaltskosten wie z.B. die aktuelle Reparatursumme der Einsatzzentrale mit rund 35.000 €.

Eine Zustimmung zur Umsetzung der technischen Teilsanierung erfordert zusätzliche Finanzmittel im Haushalt 2022/2023 und verursacht, dass weitere geplante Bauabschnitte erst zu einem späteren Zeitpunkt starten können.

Das Gesamtprojekt „Feuerwache Amberg – Sanierung und Strukturverbesserung“ kann nach der technischen Teilsanierung je nach Haushaltslage weitergeführt werden.

Der dritte Bauabschnitt enthält unter anderem die Teilbauabschnitte „Fassade der Einsatzzentrale“, „Schwarz-Weiß-Bereich“, „Umkleiden“ sowie Flure und verschiedene Einzelräume.

- 3) Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 wurde mit HA-Beschluss vom 12.11.2020 „Haushalt der Stadt Amberg für das Haushaltsjahr 2021“, S. 6, auf der HHSt. 1.1311.9401 neben dem Ansatz 2021 von 770.000,- € für die bereits laufende, bauliche Sanierung der Feuerwehrhauptwache zusätzlich eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 200.000,- € für die „dringend notwendige Elektrosanierung“ für das Jahr 2022 veranschlagt.

Für die Vergabe der ersten Planungen der technischen Teilsanierung im Haushaltsjahr 2021 kann die im HH 2021 veranschlagte VE 2022 in Höhe von 200.000,00 € verwendet werden. Hinzu kommt das noch nicht in den Haushaltsplanungen vorgesehene Defizit zur Beschlusssumme von 2.920.000,00 €.

- 4) Es ergibt sich somit eine Restsumme von 559.500,00 €. Zur Umsetzung der oben genannten vorgeschlagenen Maßnahmen wird diese Restsumme benötigt. Die benötigten Haushaltsmittel für die Jahre 2023 und folgende werden ebenfalls im 4. Quartal vorgelegt.

Von Seiten des Hochbauamtes wird dringend empfohlen, die Genehmigung, die technische Teilsanierung vorzuziehen (vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrats am 26.07.2021), zu erteilen.

So können bereits im August die Aufträge zur Weiterbeauftragung an die Fachplaner vergeben werden.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die Feuerwehrhauptwache Amberg befindet sich im Wesentlichen noch im Erstzustand. Um die Einsatzfähigkeit und einen reibungslosen, zukunftsfähigen Betrieb der Feuerwehr gewährleisten zu können, ist eine technische Teilsanierung unaufschiebbar.

Weiter wird dadurch die enorme Brandlast in den Fluren durch marode Elektroleitungen in überfüllten Leitungskanälen beseitigt.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen**

- a) Finanzierungsplan
- b) Haushaltsmittel
- c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

**Alternativen:**

---

---

Dr. Markus Kühne, Baureferent

**Anlagen:**

---